

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 20

**Illustration:** Bundesrätliche Watschen für die Tourismusbranche  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lisette Chlämmerli



ORLANDO EISENMANN

Bundesrätliche Watschen für die Tourismusbranche

### Zbindens Niederlage

**Paul Zbinden**, alt Nationalrat aus dem Kanton Freiburg, erlebte nach Jahren seines Rücktritts noch eine parlamentarische Niederlage. In seinem letzten Amtsjahr hatte der CVP-Politiker 1991 den damaligen Delegierten für die 700-Jahr-Feiern, **Marco Solari**, kritisiert, er habe zu früh seine Kredite für diverse Festivitäten reserviert. Die Finanzdelegation unter Vorsitz von **Arthur Züger** (SP/SZ) hat dieser Auffassung eine Absage erteilt. In ihrem jüngsten Bericht vom 6. April kommt das Gremium zum Schluss: «Dank der zielstrebigem Führung und der Mobilisierung von Sponsoren ist es, trotz der finanziellen Fehlplanung des Mythenspiels in Schwyz, gelungen, den Kreditrahmen insgesamt einzuhalten. Der Delegierte des Bundesrates für die 700-Jahr-Feier hat die ihm anvertraute Aufgabe zusammen mit seinem Büro gut erfüllt.» Solari ist heute bei der Migros in leitender Funktion tätig.

### Löcher in der Luftabwehr



Die Fliegerabwehrbatterien der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) sind störanfällig geworden. Während GSoA-Sympathisanten überall im Land nicht müde werden, im Hinblick auf den 6. Juni allen klarzumachen, dass neue Kampfflieger für die Schweiz ein Nonsense sind, ist die Spitze der Fliegerabwehr offenbar bereit, mit «dem Feind» gemeinsame Sache zu machen. Im Sinne eines Kompromisses – so liessen **Andreas Gross**, **Renate Schoch** und **Peter Siegerist** an einer Pressekonferenz verlauten – wäre man unter Umständen bereit, ja zu sagen zur Beschaffung von 24 F/A-18-Luftjägern statt der vorgesehenen 34 Stück. Schade eigentlich für den verbrannten Hirnschmalz der Fliegerabwehrer, die mühsam und wortreich dargelegt hatten,

warum und wieso die Schweiz auf neue Kampfflieger überhaupt ganz verzichten müsse.

### Dreifuss im Lernprozess

Die neue Bundesrätin **Ruth Dreifuss** hat mit dem ehemaligen Pressechef der SP, **Rolf Zimmermann**, nicht nur einen guten Berater angeheuert, sie lernt offenbar auch sehr rasch. Im Normalfall pflegen ja die Magistratspersonen nach der Bundesratssitzung gerne vor den Medien zu erscheinen, um Geschäfte aus ihrem Departement zu erörtern. Das ist eine günstige Gelegenheit, um sein Konterfei um halbacht in der Tagesschau wiederzusehen und die eigene Garderobe zu bewerten. Nach dem Nein des Bundesrates zur AVH-Initiative und den Streitereien über das AHV-Rentenalter der Frau erschien Madame Dreifuss nicht vor den Medien. Sie hat offenbar festgestellt, dass Medienlorbeeren nur dann zu holen sind, wenn frau einen Sieg zu vermelden hat.